

# Predigt Thiersheim - 27.03.2004

FRIZZ Impact: 25.03.04 - dafür vorbereitet - etwas lockerer Einstieg...

Zielgruppe: Gottesdienstbesucher aller Altersklassen

## Thema: Die Eltern ehren

Text: 2. Mo. 20, 12

### Aufbau:

#### 1. Einleitung

#### 2. Die Eltern ehren!

- 2.1. Bedeutung von „ehren“
- 2.2. Warum ausgerechnet die Eltern?
- 2.3. Ehre und Gehorsam
- 2.4. Wie kann man die Eltern ehren?
- 2.5. Ehren bei schlechtem Verhalten der Eltern
- 2.6. Was bedeutet das Gebot für die Eltern?

#### 3. Lange leben!

#### 4. Zusammenfassung

Amen

### 1. Einleitung

Heute reden wir über das 5. Gebot. Dieses Gebot hat es in sich, weil es jeden von uns betrifft. Es geht uns alle an, egal wie alt wir sind. Keiner kann sagen, dass dies nur für Kinder oder Jugendliche gilt. Nein, es gilt für jeden von uns. Und dieses Gebot hat noch eine Besonderheit: Wer es hält bekommt die Zusage auf ein langes Leben. Es ist das einzige Gebot, was überhaupt eine Zusage hat.

Ich lese aus **2. Mo. 20, 12**

**12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der HERR, dein Gott, gibt.[a]**

a) 21,17; Lev 19,3; 20,9; Dtn 27,16; Sir 3,1-16; Mt 15,4-6; Eph 6,2-3

Vater und Mutter ehren. Für die einen nichts schlimmes, sondern selbstverständlich. Sie haben ein gutes Verhältnis zu ihren Eltern, ihre Eltern gehen partnerschaftlich mit ihnen um. Man mag sich. Man kümmert sich um sich und wurde von seinen Eltern gefördert und für ein gutes Leben fit gemacht. Familie ist der Ort der Geborgenheit, ein Stück Himmel auf Erden. Für die Einen.

Für die anderen eine Katastrophe:

Ausgerechnet die Eltern, meine Eltern. Die mich total verzogen haben? Die mich vielleicht geschlagen haben, schikaniert haben oder Dinge mit mir gemacht haben, die man mit Kinder nicht tun darf. Manchmal sind ja Familien die Hölle auf Erden. Wie soll ich da meine Eltern ehren?

Je nachdem, was für eine Beziehung zu deinen Eltern hast und wie du sie erlebt hast, je nachdem wirst du auch auf dieses Gebot reagieren. Es ist entweder logisch, oder völlig unverständlich.

Ich habe am Donnerstag mal meine Teenager im biblischen Unterricht gefragt, was sie von diesem Gebot halten. Hier mal ihre Statements zusammengefasst:

- ⇒ eigentlich überflüssiges Gebot, weil das sollte selbstverständlich sein. Ehre ist voll natürlich.
- ⇒ dass heißt aber nicht, dass man alles machen muss, was Eltern sagen
- ⇒ manchmal schwer, besonders bei Auseinandersetzungen
- ⇒ Rat der Eltern kann hilfreich sein. Eltern bewahren vor Dummheiten.
- ⇒ Ja, aber nur wenn die Eltern auch Christen sind.
- ⇒ Eltern sind auch nur Menschen!

Diese Aussage fand ich sehr wichtig. Eltern sind auch nur Menschen. Menschen machen Fehler, dumme Fehler, schlimme Fehler, sind wiederum von ihren Eltern geprägt... Das ist mir ganz wichtig, wenn ich an meine Eltern denke. Ich kann keine Perfektion erwarten.

Das wusste natürlich Gott auch schon, als er die 10 Gebote gab. Daher stellt sich die Frage, warum man Eltern ehren soll und was Ehren bedeutet.

Übrigens 10 Gebote: Eigentlich müsste man sie übersetzen als die 10 Worte, wichtige Worte die Gott spricht, gültig für die Menschheit. Die Einleitung dürfte klar sein: Ich bin der Herr dein Gott - Beziehung - jetzt die Folge ist das Halten der Gebote - 2 Tafel - 1. Tafel regelt die Beziehung Gott-Mensch und dazu gehört auch dieses Gebot.

## 2. Die Eltern ehren!

### 2.1. Bedeutung von „ehren“

OK, was bedeutet ehren. Ich habe im Duden nachgesehen:

*Ansehen aufgrund offenbaren oder vorausgesetzten Wertes; Wertschätzung durch andere Menschen; jemanden Hochachtung erweisen*

Im Hebräischen hat das Wort eine grundsätzlichere Bedeutung. Es geht darum, jemanden „schwer zu machen“ - „Gewicht zu verleihen“. Ehren in Bezug auf Menschen, bedeutet so viel wie „jemanden schwer machen“, „jemanden für bedeutsam erklären“.

Ich finde auch die Bedeutung Respekt angemessen. Ihr kennt das. Wenn jemand was gutes gemacht hat, dann zollt man ihm Respekt!

Das wäre jetzt also meine Aufgabe in Bezug auf meine Eltern. Übrigens: jeder hat Eltern, egal ob du 17 oder 87 bist. Das Gebot richtet sich hier ja nicht an Kleinkinder oder Jugendliche, sondern an alle Generationen. <sup>1</sup>

### 2.2. Warum ausgerechnet die Eltern?

Warum soll man die Eltern ehren.

- ⇒ Es ist völlig logisch, dass meine Eltern eine Sonderstellung unter allen Menschen einnehmen, die mir so im Laufe des Lebens begegnen. *„Vater und Mutter haben unter allen Menschen eine Sonderstellung. Die Beziehung der*

---

<sup>1</sup> aus Ev. Erwachsenkatechismus, S. 634f: *Das Gebot richtet sich ursprünglich an Erwachsene, die für ihre alten Eltern sorgen sollen, das heißt nicht in erster Linie an junge Kinder, die noch der väterlichen Gewalt unterstehen.*

*Eltern zu den Kindern und den Kindern zu den Eltern ist die „engste personale Bindung zwischen Menschen“.*

- ⇒ Die Autorität der Eltern ist nicht irgendeine Autorität, sondern sie ist die von Gott abgeleitete Autorität. Eltern sind durch Zeugung Schöpfungsträger
- ⇒ Meine Eltern haben etwas für mich getan: sie haben mich gelehrt, bewahrt, groß gezogen, beschützt, die Scheiße aus den Windeln geholt, Wäsche gewaschen, Mathe gelernt, Taschengeld gegeben, Führerschein finanziert, mir eine Ausbildung ermöglicht...und mir hat mein Vater gerade noch ganz viel Geld gegeben, damit ich mir meine neue Wohnung neu einrichten kann.
- ⇒ Schließlich sagt das hier nicht irgendwer, sondern Gott, der Schöpfer der Welt ordnet es an.
- ⇒ Weitere Bibelstellen: **5. Mo. 5, 16; Mk. 7, 10; 10, 19; Mt. 15, 4; 19.19; Lk. 18, 20; Eph. 6, 2**

Mk 7,10      Denn Mose hat gesagt: «Ehre deinen Vater und deine Mutter!» und: «Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben.»

Eph 6,2      «Ehre deinen Vater und deine Mutter»a - das ist das erste Gebot mit Verheißung

Ehren soll man übrigens nicht nur die Eltern. Ehre wem Ehre gebührt, heißt es in **Röm. 13, 7** und es geht vor allem Dingen um Politiker. Vor alten Leuten, soll man sich aus Respekt erheben:

3Mo 19,32      Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person<sup>1</sup> eines Greises ehrena, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR.

### 2.3. Ehre und Gehorsam

So weit, so toll könnte man sagen. Heißt ehren denn jetzt auch gehorchen. Muss ich also immer Gehorsam sein.

Muss man als 32jähriger mit drei Kindern noch den Eltern gehorchen, die 80km entfernt wohnen? Wenn meine Mutter jetzt von mir verlangen würde, ich sollte sofort nach Hause kommen, sie hätte Essen gekocht, dann komme ich nicht. Es gibt ja so Typen, die würden dann nach Hause fahren und Mami gehorchen.

Und wenn man dann noch **Eph. 6, 1-4** liest:

6 1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern, wie es der Gemeinschaft mit dem Herrn\* entspricht; denn so ist es recht.[a]

a) Kol 3,20

2 »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren« ist das erste und grundlegende der Gebote, die das Verhalten der Menschen untereinander betreffen.[A] Darum folgt ihm auch eine Zusage:[a]

a) (6,2-3) nach Dtn 5,16

A) die das Verhalten ...: verdeutlichender Zusatz.

3 »Dann wird es dir gut gehen und du wirst lange leben auf dieser Erde.«

4 Ihr Väter,[B] behandelt eure Kinder nicht so, dass sie widerspenstig werden! Erzieht sie mit Wort und Tat so, wie es dem Herrn gemäß ist.[

Die Frage ist: Wie lange gilt das!

Sicher nicht für das ganze Leben. Zumindest nicht das Gehorchen.

Vielleicht kann man sagen:

- ⇒ Gehorchen, solange man zu Hause wohnt und die Füße unter den Tisch der Eltern stellt
- ⇒ oder volljährig ist, weil es so der Gesetzgeber regelt
- ⇒ oder verheiratet ist. Dies erklärt sich durch die Aussage, dass ein Mann Vater und Mutter verlassen wird, um seiner Frau anzuhängen. Natürlich nicht!

Was meint ihr? Ich würde sagen es muss ein Mittelding zwischen Volljährigkeit und zu Hause wohnen sein. Wäre mal interessant drüber zu diskutieren.

Es kommt ein Zeitpunkt, wo wir unseren Eltern nicht mehr gehorchen müssen, aber es kommt nie der Zeitpunkt, wo wir unsere Eltern nicht mehr ehren sollen.<sup>2</sup>

#### 2.4. Wie kann man die Eltern ehren?

Ehre muss sich ja praktisch ausdrücken. Bei mir ist es so, dass ich meinen Kindern anerkenne, immer wenn ich den Raum betrete, vor mir niederzufallen ☺. Außerdem reden sie mich mit SIE an. Quatsch!

Wie oben schon erwähnt, soll ich den Eltern in meinem Leben das Gewicht geben, was ihnen zukommt.

Das kann man jetzt unterschiedlich ausdrücken:

- ⇒ wir den Muttertag feiern - Ehre für die Mutter
- ⇒ Kinder verschaffen ihren Eltern einen würdigen Lebensraum im Alter (**1. Tim. 5, 8**)
- ⇒ Es kann auch sein, dass ich sie mal finanziell unterstützen muss (je nach Rente) - siehe auch **Mt.15, 4ff**
- ⇒ ich erweise meine Eltern die letzte Ehre - würdige Beerdigung
- ⇒ ich halte sie in Ehren, auch nach dem Tod
- ⇒ ich rede respektvoll mit ihnen
- ⇒ ich habe die Ehre, wenn sie mit mir reden wollen
- ⇒ ich veranstalte einen Ehrenabend (Lexikon: jemanden ehren)
- ⇒ noch besser: Ehrenbankett (ich feiere und esse ja gerne)

Vielleicht auch noch mal, was es nicht bedeutet: Was bedeutet es seine Eltern zu entehren?

- ⇒ schlecht über sie reden
- ⇒ persönliches Beispiel von mir: 18, Film, nach Hause kommen - auflaufen lassen
- ⇒ Eltern einfach ins Altersheim abschieben
- ⇒ Verfluchen - des Todes würdig - **Mk. 7, 10**

Ich fand das alles sehr interessant und werde mir jetzt überlegen, wie ich das forcieren kann und konkreter machen kann, meine Eltern zu ehren. Natürlich gilt die richtige Grundeinstellung zu dem Thema als Hauptvoraussetzung.

Es ist aber nicht immer leicht das umzusetzen, besonders dann nicht, wenn die Eltern sich falsch verhalten, oder sogar versagt haben, oder sogar gegen Gottes Anweisungen verstoßen.

#### 2.5. Ehren bei schlechtem Verhalten der Eltern

Nehmen wir an, deine Eltern sind keine Christen und behindern dein Christsein. Oder deine christlichen Eltern halten dich davon ab, dass Gott bei dir an erster Stelle stehen kann. Dann bricht Bundesrecht, Landesrecht, bzw. es gilt, dass man Gott mehr gehorchen muss, als den Eltern:

- ⇒ Eine klare Entscheidung für Jesus kann Familien spalten (**Mt. 10, 34; Lk. 12, 52**). Eltern stehen hier an zweiter Stelle (aber dennoch Ehre für den zweiten Platz).
- ⇒ **Apg. 5, 29**: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

---

<sup>2</sup> Einige Gedanken von Pastor Jason Stover - [http://www.stover.de/5\\_gebot.htm](http://www.stover.de/5_gebot.htm)

- ⇒ Jesus geht soweit, dass jemand noch nicht mal mehr seinen Vater beerdigen kann und sich verabschieden kann, wenn es ihn an der Nachfolge Jesu hindert - **Lk. 9, 60ff**
- ⇒ **Lk. 14, 26** - hassen

Also - Ehre hin oder her. Hier muss man sich für Jesus entscheiden.

Was ist mit der Ehre gegenüber meinen Eltern, wenn sie sich einfach falsch verhalten. Das kann ja so unterschiedlich sein, dass falsche Verhalten:

- ⇒ Ich kenne ein Elternteil nicht, weil sie sich geschieden haben
- ⇒ Meine Eltern haben mich geschlagen und unterdrückt
- ⇒ Vielleicht haben mich meine Eltern sogar missbraucht

Einige Dinge sind so hammerhart, dass sie dringend geklärt werden müssen. Das lässt sich aber nicht über das Hören dieser Predigt regeln. Da muss man dann mal ausgiebig unter vier Augen drüber reden.

Fakt ist aber, dass die Ehre meiner Eltern nicht an ihr Verhalten gebunden ist, sondern sich über ihre Stellung definiert. Ihre Autorität erhalten sie von Gott.

Bsp: Dein Nachbar ist Polizist. Du siehst wie er privat in seinem Garten ein paar Litter Altöl im Rasen versickern lässt. Du denkst: Was ein Schwein. Am nächsten Tag fährst du zu schnell und er hält dich an. Musst du zahlen oder nicht?

Auf jeden Fall. Er hat seine Autorität Kraft Gesetzes. Du könntest ihn höchsten erpressen;-) Was er privat tut, liegt in seiner Verantwortung. Natürlich könntest du ihn anzeigen, wenn er Öl im Garten verkippt, aber das hat nichts mit der Ehre zu tun.

Wenn Eltern versagen und sich nicht würdig mir gegenüber verhalten, dann darf ich das anprangern und ich muss sie sogar evtl. anzeigen. Sie dürfen nicht Gesetze brechen. Wenn es Dinge sind, die schlecht waren, aber nicht strafbar, z.B. dass sie mir eingeredet haben, ich sei eine Flasche, dann darf ich sogar zornig darüber sein:

**Röm. 12, 19-21**

Dennoch muss ich ihnen vergeben - dies wird sicher nicht mal so eben gehen. Das wird ein Prozess werden. Wenn ich aber nicht fähig bin ihnen das zu vergeben, was sie mir angetan haben, dann belastet mich das und prägt mein Verhalten. Vergebung ist an dieser Stelle Selbstschutz, muss aber von der Versöhnung unterschieden werden. Versöhnung ist nur dann möglich, wenn die Eltern auf mich zukommen und um Vergebung bitten.

Ich vergebe, was sie mir angetan haben, damit ich frei werden von den Konsequenzen. Ich will frei werden von Lebenslügen. Was mein Vater mit angetan hat, das prägt mich nicht mehr.

Vielleicht macht folgende Geschichte deutlich, wie man selbst Eltern, die total versagt haben, noch Ehre erweisen kann: Besoffener, lallt, liegt in seiner Pisse - Kinder kommen und spotten, schubsen... ein Kind kommt, nimmt ihn an der Hand und führt in aus der Menge heraus. Warum tust du das? Er ist doch mein Vater.

Ehre, trotz des Versagens der Eltern. Das ist eine spannende Sache. Damit wird deutlich, dass dieses Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren, damit du lang lebst, auch eine Bedeutung für die Eltern hat.

## 2.6. Was bedeutet das Gebot für die Eltern?

- ⇒ Das Gebot darf kein Druckmittel der Eltern werden. Die Eltern können auch nicht beurteilen, ob man jetzt drei Jahre weniger lebt, weil man ihrer Meinung nach nicht genug Respekt gezeigt hat.
- ⇒ Damit die Kinder lange leben, müssen die Eltern ihnen beibringen, wie man das Leben bewältigen kann.
- ⇒ Die Autorität der Eltern ist eine abgeleitete Autorität Gottes. Sie dürfen die Autorität Gottes nicht überschreiten. Die Grenze ist also auch der Gehorsam der Eltern gegen Gott. Von Gott kommt alle Vaterschaft - **Eph. 3, 14f**

## 3. Lange leben!

Gehen wir also positiv an dieses Gebot ran. Ehren wir unsere Eltern. Es ist das einzige Gebot, was ein Versprechen beinhaltet. - **Eph. 1, 2**

Damals im AT, sollte sicherlich damit ausgedrückt werden, dass Gott dir ein erfülltes und sattes Leben im neuen Land Kanaan schenken will.

Ich kann nicht messen, wie sich das Ehren der Eltern im Leben eines Menschen auswirkt.

Man kann auch nicht sagen, dass jemand der früh gestorben ist, deswegen gestorben ist, weil er seine Eltern nicht richtig geehrt hat.

Fakt ist aber, dass Gott hier etwas verspricht und ich Gott kenne und ich ihm daher glaube, dass da was dran ist. Das ist für mich ein schöner Mitnahmeeffekt.

Ich halte ja das Gebot nicht, weil ich mir davon ein langes Leben verspreche, sondern weil es einfach logisch ist, seine Eltern zu ehren.

## 4. Zusammenfassung

Ehre wem Ehre gebührt. Wenn ich meine Eltern Ehre, dann Ehre ich Gott, den er ist der Geber der 10 Worte, der 10 Gebote. Er ist der, der eine Beziehung zu mir hat.

Aber entscheidend ist, dass du eine Beziehung zu Gott hast. Dass für dich das erste Gebot gilt: Ich bin der Herr dein Gott, der dich befreit hat, der dich liebt, der dich aus der Sklaverei der Sünde herausgeholt hat.

Dann ist es für dich eigentlich logisch aus dieser Beziehung heraus auch das 5. Gebot ernst zu nehmen.

Ich wünsche mir im Umgang mit unseren Eltern viel Weisheit, Geduld und viele Möglichkeiten sie würdig zu ehren, weil wir damit Gott die Ehre geben.

**Amen**